

**Studienplan
für den Diplom-Studiengang**

Controlling, Management und Information

mit dem Abschluss „Diplom-Betriebswirt/in (FH)“

**an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein
Fachbereich Betriebswirtschaft I**

Auf Grundlage von § 20 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. 11 S. 167) hat der Rat des Fachbereiches Betriebswirtschaft I am 06.10.2004 den nachfolgenden Studienplan beschlossen. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der geltenden Diplom-Prüfungsordnung vom 30. Juni 2000 Ziele, Inhalte, Aufbau und Verlauf des Studiums im Diplom-Studiengang „Controlling, Management und Information“ im Fachbereich Betriebswirtschaft I an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein.

2 Leitidee

2.1 Studienziele

Der Studiengang Controlling, Management und Information bereitet auf qualifizierte betriebswirtschaftliche Tätigkeiten, besonders im Finanz- und Rechnungswesen sowie im operativen und strategischen Controlling vor. Die Absolventen sollen in der Lage sein, Führungsaufgaben zu übernehmen. Auf diese Zielsetzung ist das Lehrangebot des Studiengangs mit den Schwerpunktfächern des Hauptstudiums Management, Controlling, Information und Kommunikation abgestimmt.

Die **Managementlehre** befasst sich mit der Leitung von Unternehmen und anderen Organisationen. Aufgabe der Unternehmensleitung ist die Festlegung und Realisierung von Zielen sowie die Steuerung und Koordination verschiedener betrieblicher Funktionen.

Ein wichtiges Orientierungs- und Entscheidungsinstrument des Management ist das **Controlling**. Der Controller unterstützt die Unternehmensleitung bei der Steuerung des Unternehmens durch Planung, Kontrolle und Information. Das moderne Controlling wird heute als Managementkonzept mit umfassenden Aufgabenstellungen gesehen. Ein Controller benötigt daher vertiefte Kenntnisse nicht nur in Kostenrechnung und Bilanzierung, sondern insbesondere auf dem Gebiet des Management.

Die Aufgabenbewältigung des Controllers geschieht unter Einsatz von EDV. Mit verschiedener betriebswirtschaftlicher Software werden Daten gesammelt, verarbeitet und ausgewertet. Die **Information und Kommunikation** erfolgt durch die umfassenden Möglichkeiten der modernen Informationstechnologie. Parallel dazu nimmt der Controller eine beratende Funktion ein, indem er die Unternehmensführung bei ihren Planvorhaben unterstützt.

Die angehenden Diplom-Betriebswirte/innen werden mit soliden wissenschaftlichen Fachkenntnissen praxisorientiert ausgebildet und erwerben Schlüsselkompetenzen, wie z.B. Rhetorik, Projektmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Dafür bietet das Studium an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein:

- Lehrveranstaltungen in Form von Unternehmensplanspielen, Seminaren und Fallstudien sowie Gastvorträge
- Einsatz betriebswirtschaftlicher Anwendungsprogramme (SAP/Professional Planner / DELTA ALEA)
- Anwendung moderner Informationstechnologie
- ein integriertes Praxissemester
- praxisorientierte Diplomarbeiten

2.2 Berufsfeldbeschreibung

Für Diplom-Betriebswirte/innen (FH) des Studienganges Controlling, Management und Information eröffnet sich ein weites berufliches Einsatzspektrum in verschiedenen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen (z.B. Beschaffung, Produktion, Marketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung) der Industrie, im Dienstleistungsgewerbe und im Mittelstand. Gute Einstiegs- und Entwicklungschancen bieten insbesondere die Tätigkeitsgebiete Controlling, Rechnungswesen und Finanzen.

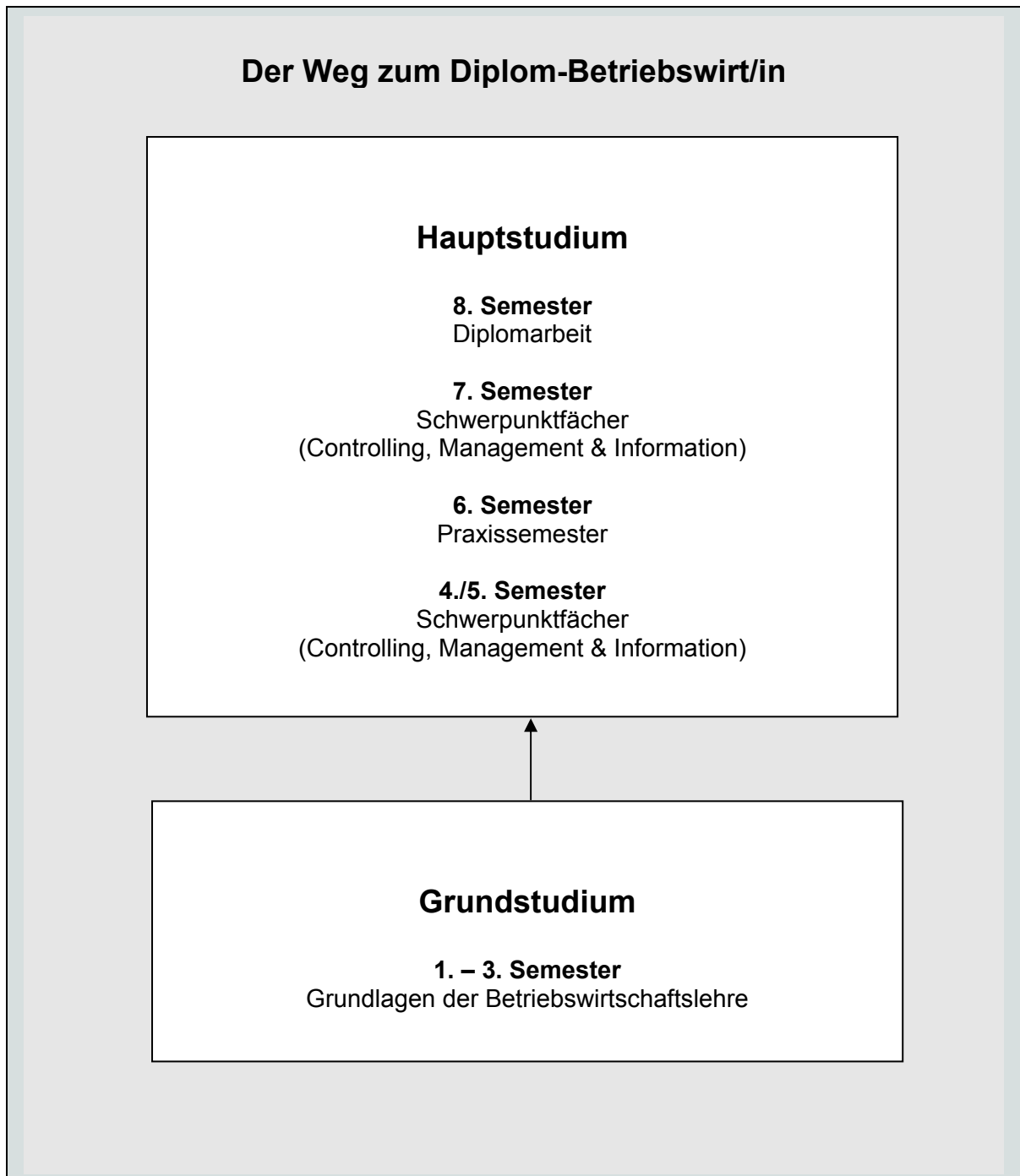
Die Hauptaufgabe des Controllers liegt in der Ausarbeitung von operativen und strategischen Unternehmenszielen. Er analysiert betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten, erarbeitet Budget- und Liquiditätspläne und organisiert notwendige Steuerungs- und Informationssysteme.

Der Controller versteht sich als Dienstleister des Management. Von ihm werden Hilfsmittel und Ergebnisse für die Unternehmensentscheidungen zur Verfügung gestellt. Das zukünftige Anforderungsprofil des Controllers zeichnet sich durch Managementfertigkeiten wie Moderations- und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Methodenkompetenz und Mobilität aus.

Die umfangreichen Kenntnisse des/r Diplom-Betriebswirtes/innen im Studiengang Controlling, Management und Information ermöglichen die Übernahme von qualifizierten Fach- und Führungsaufgaben in den verschiedensten Funktionsbereichen.

3 Verlauf und Inhalt des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen

3.1 Studiengangstruktur



Das Studium umfasst insgesamt acht Semester und gliedert sich in ein dreisemestriges Grundstudium und ein fünfsemestriges Hauptstudium. Im 6. Semester des Hauptstudiums ist ein Praxissemester integriert. Das 8. Semester ist für die Anfertigung der Diplomarbeit vorgesehen.

Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden.

3.2 Das Grundstudium

An der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein werden ausschließlich betriebswirtschaftliche Studiengänge mit unterschiedlichen Ausrichtungen angeboten. Der Studienablauf sieht vor, dass in allen Fachbereichen die grundständigen Studiengänge ein gemeinsames Grundstudium anbieten.

Das Grundstudium bietet eine breit angelegte wirtschaftswissenschaftliche Basisausbildung. Die nachfolgend beschriebenen Lehrveranstaltungen führen in die wichtigsten funktionsbezogenen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre ein. Sie bilden Schnittstellen zu anderen Wissenschaften, die für die BWL von Bedeutung sind und vermitteln darüber hinaus Schlüsselkompetenzen.

Prüfungsgebiet	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	GF = SWS*
• Pflichtbereich				
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	4 P			4
Produktions-/Materialwirtschaft und Technologie		2	2 P	4
Marketing	2 P			2
Personalwirtschaft	2 P			2
Unternehmensführung		2 P		2
Investition		2 P		2
Finanzierung			2 P	2
Recht	2	2	2 P	6
Wirtschaftsmathematik	4 P			4
Statistik	2	4 P		6
Wirtschaftsinformatik	2	2	2 P	6
Psychologie		2 P		2
Kommunikation und Präsentation			2 T	
Buchhaltung	2 P			2
Kostenrechnung	2	2 P		4
Jahresabschluss		2	2 P	4
Steuerlehre		2	2 P	4
Volkswirtschaftslehre	2	2	2 P	6
Wirtschaftsenglisch	2	2	2 P	6
Summe der Prüfungen	5	5	8	

P = schriftliche Prüfung
T = Teilnahmenachweis
SWS = Semesterwochenstunden

* Gemäß § 20 Abs. 1 der Diplom-Prüfungsordnung wird die Gesamtnote der Diplomvorprüfung aus dem mit den Semesterwochenstunden gewichteten, ungerundeten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen gemäß § 12 Diplom-PO gebildet.

Über die Inhalte der Lehrveranstaltungen informiert Sie die Anlage 1.

3.3 Das Hauptstudium

Im Hauptstudium werden die Kenntnisse in den Schwerpunkten des Studiengangs aus anwendungsorientierter Sicht vertieft.

Im Fach **Management** werden Führungsfertigkeiten und Kenntnisse der Methoden und Instrumente vermittelt, die insbesondere im strategischen Controlling zur langfristigen Steuerung von Unternehmen dienen.

In den Veranstaltungen des Schwerpunktfaches **Controlling** stehen die Organisation des Controllings und vor allem solche Methoden und Instrumente im Mittelpunkt, die im operativen Controlling (kurz- bis mittelfristige Steuerung) von Bedeutung sind.

In den Veranstaltungen **Information und Kommunikation** lernen die Studierenden die aktuellen Informationstechnologien und unterschiedliche Software-Produkte, wie SAP R/3 und Professional Planner kennen. Darüber hinaus werden Kommunikations- und Moderationsfähigkeit sowie Verhandlungs- und Entscheidungstechnik trainiert.

Die Bearbeitung von Fallstudien, Gastvorträge aus der Praxis, Exkursionen und das Unternehmensplanspiel dienen dazu, eine größere Sicherheit in der Anwendung der Methodenkenntnisse zu erlangen.

Das 6. Semester ist als praktisches Studiensemester konzipiert. Es umfasst einschließlich der studienbegleitenden Lehrveranstaltungen einen zusammenhängenden Zeitraum von 20 Wochen. Das Praktikum findet bevorzugt in einem Wirtschaftsunternehmen oder einer wirtschaftsnahen Institution statt. Ein Praktikum im Ausland wird empfohlen.

Einen Überblick über die Studienfächer im Hauptstudium gibt die nachfolgend aufgeführte Studententafel.

Prüfungsgebiet	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8.Sem.	GF
Management*						2
Managementkonzeption	P					
Strategische Planung	2					
Wertorientiertes Management	2					
Managementmethoden und -techniken		P				
Neuere Ansätze des Management		2	P			
Entscheidungsprozesse		2	R		D	
Technologiemanagement		2				
Spezielle Ansätze des Management				P		
Innovationsmanagement				2	I	
Projektmanagement				2	P	
Controlling*						2
Controllingkonzeptionen	P					
Controllinggrundlagen	2					
Bilanzanalyse	2					
Kostenrechnungssysteme	2					
Budget- und Steuerungssysteme		P				
Planung und Budgetierung		2				
Berichts- und Kennzahlensysteme		2				
Spezielle Accounting Entwicklungen				P		
Internationale Rechnungslegung				2	R	
Strategisches Kostenmanagement				2	B	
Information und Kommunikation*						1
Informationsmanagement		P				
Betriebswirtschaftliche Standardanwendungssoftware	2	2				
Data Warehousing & MIS	2	2				
Kommunikationstechniken				T		
Moderation & Präsentation				2		
Managementtechniken				2		
Unternehmensplanspiel				2		
Volkswirtschaftslehre*	2	2	P			0,5
Recht*	4	P				0,5
Wahlpflichtfach* / **	2	4	P		4	P
Diplomarbeit						2
Diplomandenseminar					2	
Studium Integrale	2	2		2		
Betreuung Praxissemester			4			
Summe der Prüfungen	3	5		3		

GF = Gewichtungsfaktor
P = schriftliche Prüfung
T = Teilnahmenachweis
Sem. = Semester

* In Ergänzung zu den schriftlichen Prüfungen findet im 7. Semester in einem dieser Prüfungsgebiete eine mündliche Prüfung gemäß § 10 der Dipl.-Prüfungsordnung statt. In dem Prüfungsgebiet, in dem eine mündliche Prüfung erbracht wird, geht diese zu gleichen Teilen wie die schriftliche Prüfung in die Note des Prüfungsgebietes ein.

** Die Studierenden wählen ein Wahlpflichtgebiet aus dem Angebot anderer Studiengänge aus.

Über die Inhalte der Lehrveranstaltungen informiert Sie die Anlage 2.

3.4 Praxis

Im Praktikum sollen die Studierenden praktische Kenntnisse in verschiedenen, für den Studiengang Controlling, Management und Information relevanten Bereichen eines Betriebes erwerben. Gelernt werden soll durch Beobachtung, aktive Mitarbeit und auch Literaturstudium. Das Aufgabenfeld muss ausreichende Nähe zum betriebswirtschaftlichen Studium aufweisen. Der Praxisbezug soll das wissenschaftliche Studium unterstützen und den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Die Praxisphase ist Bestandteil des 6. Fachsemesters und dauert 20 Wochen (100 Netto Arbeitstage).

Das Praktikum muss in einem geeigneten Unternehmen abgeleistet werden. Als Ausbildungsunternehmen kommen Großunternehmen und mittelständische Betriebe mit einer eigenen Controlling- bzw. Finanzabteilung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen in der Industrie, im Handel und Dienstleistungssektor in Betracht sowie geeignete sonstige öffentliche oder private Organisationen.

Die Praktikumsstellen sind vom Praxisbeauftragten des Fachbereichs Betriebswirtschaft I zu prüfen und genehmigen zu lassen.

Zur Erlangung des Leistungsnachweises über das Praxissemester sind von den Studierenden vor und nach Abschluss der Praxisphase folgende Leistungen zu erbringen:

- Teilnahme an der Informationsveranstaltung im Semester vor Praxisantritt,
- Praktikantenzugnis,
- Praxissemesterbericht und
- Präsentation des Praxissemesterberichts in einer Seminarveranstaltung.

Näheres regelt die Praktikantenordnung (Anlage 3).

4 Studienberatung

Für die Organisation der Studienberatung ist der Fachbereich verantwortlich. Er benennt insbesondere die für die einzelnen Teilgebiete des Studienganges zuständigen Fachvertreter.

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen zu nutzen:

- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit,
- nach nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Studiengangwechsel,
- vor der individuellen Festlegung der Wahlpflichtmodulen und bestimmter Veranstaltungen des Wahlbereichs,
- vor der Wahl des ausländischen Studienortes.

Detaillierte Informationen zu Studieninhalten und zur **Studieninformation** erteilt:

Dipl.-Kauffrau Christine Knaupe
Tel.: 0621- 5203-217
Fax: 0621- 5203-193
Email: knaupe@fh-ludwigshafen.de

Fragen zur **Bewerbung** und **Immatrikulation** richten Sie an das Studierendensekretariat:

Frau Brigitte Kriesel
Ernst-Boehe-Str. 4
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621-5203-195
Email: kriesel@fh-ludwigshafen.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.30 - 12.00 Uhr (Raum A 25a)

Für alle Fragen der Beratung und Antragsabwicklung im Bereich der **Ausbildungsförderung** ist das BAföG-Amt zuständig:

Frau Margot Kotulla
Tel.: 0621-5203-165/ -194
Fax: 0621-5203-169
Email: kotulla@fh-ludwigshafen.de
Sprechzeiten: Donnerstag von 10.00 - 14.00 Uhr (Raum A 27)

Fragen zu **Prüfungen** (Anmeldung, Notenabfrage, Diplomarbeit) richten Sie an das Prüfungsamt:

Frau Heidemarie Steger
Tel.: 0621-5203-134
Email: h.steger@fh-ludwigshafen.de
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.30 - 12.00 Uhr (Raum A 24)

Anlage 1

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen ersten Einblick in die Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre zu geben, sowie den Aufbau und die Funktion von Betrieben zu erläutern. Darüber hinaus werden die Kenntnisse im Bereich der konstitutiven Entscheidungen vertieft. Schwerpunkte dieser Einführungsveranstaltung sind:

- der Betrieb als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre
- die Teilgebiete und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- die Systematik der betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren (Arbeit, Betriebsmittel, Werkstoffe)
- die Bedeutung des dispositiven Faktors
- konstitutive Entscheidungen (Rechtsform, Unternehmenszusammenschlüsse, Standort)

Produktions-/Materialwirtschaft und Technologie

Die Veranstaltung Produktions-/Materialwirtschaft und Technologie will ein grundlegendes Verständnis für die Produktionsabläufe im Industriebetrieb und ihre Gestaltung vermitteln. Dabei wird der Geschäftsprozess von der Programmplanung über die Faktorplanung bis zur Ablaufplanung mit wichtigen angewandten Verfahren durchgesprochen. Auf technische Beispiele und eine Exkursion (z.B. zur BASF) wird Wert gelegt. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Grundbegriffe (Produktionstypen, Produktionstheorie)
- Anlagenwirtschaft
- Produktions-Programmplanung
- Produktions-Faktorplanung einschließlich Beschaffung
- Produktions - Prozessplanung
- Computer Integrated Manufacturing (CIM)
- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement

Marketing

Diese Veranstaltung gibt eine Einführung in das Marketing und stellt dessen Aktionsinstrumente vor. Die Studierenden werden befähigt, marketingspezifische Problemstellungen in unterschiedlichen Branchen auf konzeptioneller Basis zu lösen:

- Marketing-Konzeption
- Marketing-Aktion
 - Produkt- und Programmpolitik
 - Kontrahierungspolitik
 - Distributionspolitik
 - Kommunikationspolitik

Personalwirtschaft

Die Veranstaltung Personalwirtschaft beschäftigt sich mit den wichtigsten Aufgaben des Personalwesens und deren Hauptfunktionen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen konzentrierten Überblick über die Gestaltungsaufgaben und Konfliktfelder der Personalarbeit zu bieten:

- Personalplanung
- Personalbeschaffung
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung und –bildung
- Personalbetreuung (betriebliches Sozialwesen)
- Personalfreisetzung
- Entgeltpolitik

Unternehmensführung

Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sollen die Studenten Managementmodelle und Führungsverhalten kennen und Vor- und Nachteile von speziellen Betriebsstrukturen abschätzen können. Im Rahmen der Vorlesung zur Unternehmensführung werden folgende Gebiete vermittelt:

- Aufgaben, Personen, Strukturen und Prozesse
- Verhalten von Individuen, Gruppen und Organisationen
- Führung in Gruppen und Organisationen
- Legitimation von Macht
- Organisationsstrukturen
- Personalmanagement

Investition

Die Veranstaltung Investition vermittelt die Grundlagen der Investitionsrechnung und der Investitionstheorie. Nach erfolgreichem Besuch der Vorlesung sollen die Studierenden in der Lage sein, Investitionsprobleme mit Hilfe der richtigen Methode und der richtigen Daten zu lösen. Gegenstand dieses Prüfungsgebietes sind:

- Grundlagen
 - Investitionsbegriff und Investitionsarten
 - Datenermittlung
- Verfahren der Investitionsrechnung
 - Statische Verfahren
 - Kostenvergleichsrechnung
 - Amortisationsvergleichsrechnung
 - Rentabilitätsvergleichsrechnung
 - Dynamische Verfahren
 - Kapitalwertmethode
 - Annuitätenmethode
 - Methode des internen Zinsfußes
- Integration von Investition und Finanzierung
 - Dean-Modell
 - Kapitalkostenbestimmung auf Basis der CAPM

Finanzierung

Die Veranstaltung Finanzierung vermittelt die finanzwirtschaftlichen Grundlagen. Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden die wesentlichen Finanzierungsinstrumente und können deren Vorteilhaftigkeit beurteilen. Gegenstand der Veranstaltung sind:

- Wesentliche Begriffe und Zusammenhänge
- Kreditfinanzierung
- Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung
- Innenfinanzierung
- Leasing und Factoring
- Kapitalstruktur und Finanzmanagement

Recht

Ziel der Lehrveranstaltung Recht ist, die Studierenden mit den für ihre zukünftigen Führungsaufgaben notwendigen juristischen Wissen auszustatten. Die Studierenden sollen lernen, die einschlägigen Rechtsquellen selbständig zu nutzen, wirtschaftliche Sachverhalte rechtlich zu beurteilen, wirtschaftlich relevante Verträge zu erstellen, und Rechtsfälle lösen zu können. Das Fach umfasst folgende Gebiete:

- Einführung (Privatrecht, öffentliches Recht)
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB):
 - Allgemeiner Teil
 - Schuldrecht
 - Sachenrecht
- Grundzüge des Handelsrechts
- Arbeitsrecht
- Recht internationaler Wirtschaftsbeziehungen
- Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsmathematik

Die Veranstaltung Wirtschaftsmathematik dient der Vertiefung und Ergänzung der Vorkenntnisse der Studierenden um Teilgebiete der Mathematik, die als Grundlagen für betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Anwendungen erforderlich sind. Diese Teilgebiete sind:

- Einführung in die Finanzmathematik
- Funktionen einer reellen Variablen
- Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
- Analyse und Optimierung ökonomischer Funktionen
- Grundzüge der Integralrechnung
- Lineare Gleichungssysteme
- Matrizenrechnung
- Lineare Optimierung
- Lineare Systeme in Betriebs- und Volkswirtschaft

Statistik

Ziel der Veranstaltung Statistik ist der Erwerb von Grundlagen zur Nutzung von statistischem Sekundärmaterial für betriebswirtschaftliche Fragestellungen, Planung und Durchführung empirischer Untersuchungen sowie zur Analyse und Präsentation von deren Ergebnissen. Folgende Themengebiete werden behandelt:

- Einführung in die amtliche Statistik
- uni- und bivariate Datenanalyse
- Wahrscheinlichkeitstheorie
- theoretische Verteilung
- Stichprobenziehung
- Parameter-Schätzung einer Grundgesamtheit
- Test von Hypothesen

Wirtschaftsinformatik

Im Lehrgebiet Wirtschaftsinformatik werden Kenntnisse in der Datenbankverwaltung Microsoft Access und Tabellenkalkulation Microsoft Excel vermittelt. Der erlernte Stoff wird anhand praktischer Übungen vertieft.

Das Lehrgebiet Microsoft Access gibt einen Überblick über den Aufbau und die Anwendungsmöglichkeiten eines relationalen Datenbanksystems und beinhaltet folgende Module:

- Datenbank Grundlagen
- Datenbankentwurf
- Tabellen
- Auswahlabfragen
- Formulare
- Berichte
- Aktionsabfragen
- Makros

Der besondere Schwerpunkt des Lehrgebietes Excel liegt im Bereich der Excel-Unterstützung für das Controlling und umfasst die Module:

- Einführung
- Wiederholung von Excel-Grundfunktionen
- Arbeiten mit mehreren Arbeitsblättern
- Excel als Werkzeug zur Datenanalyse
- Controlling-Bericht mit Hilfe der Wenn-Funktion
- VERWEIS-Funktion
- Nutzung von ASCII-Dateien
- Controlling-Anwendung mit Hilfe von WENN und VERWEIS
- Iteration zur Lösung betriebswirtschaftlicher Probleme
- Analysen und Szenarien

Im Selbststudium sind Grundkenntnisse auf den folgenden Gebieten zu erarbeiten:

- Microsoft WINDOWS/NT
- Microsoft WORD
- Microsoft EXCEL
- Internet

Psychologie

Im Rahmen der Veranstaltung Psychologie werden die Grundlagen der Psychologie vermittelt und das menschliche Verhalten und Erleben untersucht. Dies soll dazu dienen, die möglichen wirtschaftlichen Anwendungsgebiete der Psychologie wissenschaftlich und praktisch darzustellen. Folgende Teilgebiete werden dabei angesprochen:

- Menschenbild in der Psychologie
- Interaktion und Kommunikation
- Wahrnehmungs- und Einstellungspsychologie
- Grundlagen der Motivationspsychologie
- Grundlagen der Gruppenpsychologie
- Organisationale Führungspsychologie
- Grundlagen der Marktpsychologie
- Grundlagen der Wertpsychologie

Kommunikation und Präsentation

Ziel der Veranstaltung Kommunikation und Präsentation ist, mit den Grundlagen der Kommunikation vertraut gemacht zu werden und die Methoden und Instrumente für die Durchführung einer Präsentation kennen zu lernen und einzuüben. Im Teilgebiet Kommunikation werden folgende Inhalte vermittelt:

- Grundlagen und Elemente der Kommunikation
- Kommunikationsmodell
- Kommunikationssystematik nach Schulz von Thun
- Kommunikationspsychologische Grundsätze
 - Sprachverhalten
 - Verständlichkeit
 - Körpersprache
 - Fragetechnik
 - Aktives Zuhören
- Lernpsychologische Ansätze

Das Teilgebiet Präsentation umfasst:

- Vorbereitung einer Präsentation
 - Zielsetzung
 - Zielgruppenanalyse
 - Inhalte
 - Organisation
- Aufbau und Durchführung einer Präsentation

Buchhaltung

Die Veranstaltung Buchhaltung gibt eine Einführung in die Buchführungstechnik: vom Konto über die Buchungssätze zu Bilanz und GuV. Themengebiete sind:

- Konto
- Buchungssätze
- Bilanzveränderungen
- Eigenkapital
- Wareneinsatz
- Umsatzsteuer
- Rechnungsabgrenzungsposten
- Rückstellungen
- Rücklagen

Kostenrechnung

Die Veranstaltung Kostenrechnung gibt eine Einführung in das interne Rechnungswesen. Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden die Verfahren der klassischen Vollkostenrechnung und können sie anwenden. Darüber hinaus wissen sie um die Probleme der Vollkostenrechnung und kennen in Grundzügen die Lösungsansätze der Teilkostenrechnung. Hauptinhalte der Veranstaltung sind:

- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Kostenartenrechnung (pagatorische und kalkulatorische Kostenarten)
- Kostenstellenrechnung (insbes. innerbetriebliche Leistungsverrechnung)
- Kostenträgerrechnung (insbes. Stückkalkulation, kurzfristige Erfolgsrechnung)
- Einführung in die Teilkostenrechnung

Jahresabschluss

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das externe Rechnungswesen. Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, das Zustandekommen nationaler Jahresabschlüsse nachzuvollziehen. Darüber hinaus gewinnen sie einen ersten Eindruck über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Fragen der Gliederung (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), Fragen des Bilanzansatzes (Abgrenzung zwischen erfolgswirksam in der GuV und erfolgsneutral in der Bilanz zu verbuchender Geschäftsvorfälle) und Fragen der Bewertung von Vermögen und Schulden. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss:

- Einführung
- Bilanzgliederung (Ausweisvorschriften)
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanzierung dem Grunde nach (Ansatzvorschriften)
- Bilanzierung der Höhe nach (Bewertungsvorschriften)
- Einzelfragen zur Bilanzierung einzelner Bilanzpositionen

Steuerlehre

In der Veranstaltung Steuerlehre werden die relevanten Steuerarten, ihre Bemessungsgrundlagen sowie die Steuertatbestände behandelt. Die selbständige Erstellung einer Einkommensteuererklärung soll geübt werden. Des Weiteren wird auf die Auswirkungen von Steuern auf betriebliche Entscheidungen eingegangen. Folgende Gebiete werden behandelt:

- Steuerarten
 - Körperschaftsteuer
 - Gewerbesteuer
 - Umsatzsteuer, DBA
- Einkommensteuer
 - Einflussarten
 - Sonderausgaben
 - Steuersparmodell
- Einfluss der Steuern
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Finanzverwaltung, Finanzgericht, BFH
- Steuerarten aus rechtlicher, betriebswirtschaftlicher, nationaler und internationaler Sicht
- Einfluss der Steuern auf Rechtsformen
- Steuervermeidungspolitik

Volkswirtschaftslehre

Die Beschäftigung mit der Volkswirtschaftslehre soll den angehenden Betriebswirten/innen zum einen bestimmte wirtschaftliche Denkweisen nahe bringen (Beispiel: Opportunitätskosten), zum anderen mit dem vom Unternehmen nicht direkt zu beeinflussenden Umfeld im allgemeinen, das die Nebenbedingungen unternehmerischer Entscheidungsfindung ausmacht, vertraut machen (Beispiel: Geldpolitik). Ziel ist es vorrangig, elementare Einsichten in volkswirtschaftliche Tatbestände und deren Zusammenhänge zu vermitteln und damit das volkswirtschaftliche Verständnis der Betriebswirte als eine der Grundlagen unternehmerischen Denkens zu schärfen. Dabei werden Modelle nicht in letzter Akribie, sondern teilweise bewusst vereinfacht, holzschnittartig dargestellt.

- Volkswirtschaftliche Grundbegriffe
- Wirtschaftsordnung als Teil der Gesellschaftsordnung
- Grundlagen der Wirtschaftspolitik
- Kreislaufanalyse und gesamtwirtschaftliches Rechnungswesen
- Neoklassische Unternehmens- und Haushaltstheorie (Produktionstheorie, Minimal-kostenkombination, Mehrproduktunternehmung, Nutzenüberlegungen und Konsumentscheidungen, Bestimmungsgrößen der individuellen Nachfrage)
- Preis- und Wettbewerbstheorie (Marktformen, staatliche Beeinflussung des Marktgeschehens, Monopol, Oligopol, Grundlagen der Spieltheorie)

Wirtschaftsenglisch

Die Lehrinhalte der Veranstaltung Wirtschaftsenglisch orientieren sich an den Anforderungen der beruflichen Praxis wie Korrespondenz, Verhandlungen, Fachgespräche und Fachterminologien. Darüber hinaus sollen anhand praktischer Übungen Grammatikkenntnisse und Fachvokabular gefestigt werden.

Anlage 2:

Strategische Planung

Den Studierenden sollen in der Veranstaltung Strategische Planung Konzept, Methoden und Grenzen der strategischen Unternehmensführung vermittelt werden. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Strategische Ziele
- Umfeldanalyse
- Unternehmens- und Portfolioanalyse
- Strategiewahl, Planung und Implementierung
- Strategische Kontrolle und Frühaufklärung
- Innovations- und Veränderungsmanagement

Wertorientiertes Management

Die Veranstaltung Wertorientiertes Management zeigt die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der wertorientierten Unternehmensführung. Auf dieser Basis wird für die Managementaufgaben Planung und Kontrolle, Organisation und Führung erläutert, wie die Zielsetzung Wertsteigerung im Unternehmen umgesetzt werden kann.

- Einführung und Überblick
- Theoretische Grundlagen
- Wertorientierte Planung
- Wertorientierte Organisation
- Wertorientierte Führung
- Wertorientierte Kontrolle
- Wissensmanagement

Neuere Ansätze des Management

Anhand von Fallstudien, aktuellen Publikationen oder Seminararbeitsthemen sollen den Studierenden wesentliche, neuere Problemstellungen des Managements nahegebracht werden. Die Liste der Themen wird pro Semester aktualisiert und jeweils nach dem Prüfungszeitraum bekannt gegeben. In der vorlesungsfreien Zeit werden die Seminararbeitsthemen auf Einzelpersonen oder Gruppen aufgeteilt. Zu Vorlesungsbeginn erfolgt die Abgabe der Seminararbeiten. Für jedes Thema ist bis zum vorgesehenen Termin eine Präsentation und ein Handout zu erarbeiten. Die Präsentationstermine werden in der ersten Vorlesung des 5. Semesters festgelegt.

Entscheidungsprozesse

Die Veranstaltung Entscheidungsprozesse vermittelt die Regeln der normativen Entscheidungstheorie sowie Elemente im Entscheidungsverhalten und die Integration zu praxisorientierten Entscheidungsprozessen. Inhalte der Vorlesung sind:

- Merkmale unternehmerischer Entscheidungen
- Intuition und Reflexion
- Deterministische Entscheidungsmodelle
- Entscheidungen unter Risiko und Unsicherheit
- Ziele und Zielerreichungsgrade
- Entscheidungen in Gruppen und Gremien

Technologiemanagement

Im Rahmen der Vorlesung Technologiemanagement erhalten die Studierenden einen Einblick in die Ingenieurwissenschaften und die Arbeitsweise von Ingenieuren. Mit wichtigen Begriffen aus der Technik werden sie vertraut gemacht. Ziel der Vorlesung ist, ein möglichst weites Spektrum der Begriffswelt der Technik abzudecken. Technische Begriffe, mit denen die Studierenden konfrontiert werden, sollen von ihnen zugeordnet werden können, um ihnen so den Dialog mit den Ingenieuren und Technikern im Unternehmen zu erleichtern. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Einführung, Grundlagen
- Technologiemanagement
- Energie
- Produktionstechnologie und Werkzeugmaschinen
- Weitere Produktions- und Verarbeitungstechnologien
- Werkstoffkunde, Werkstoffprüfung, Analysetechnik
- Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Messtechnik
- Antriebstechnologien, Luft- und Raumfahrt
- Moderne „Schlüsseltechnologien“

Innovationsmanagement

Die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen spielt eine zentrale Rolle im Wettbewerb. Die Veranstaltung Innovationsmanagement vermittelt theoretische Grundlagen zum Themengebiet Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte und Dienstleistungen. Zudem wird anhand von Fallbeispielen erläutert, wie Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements eingesetzt werden können. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Einführung und Überblick
- Innovationsstrategie
- Ideenfindung und Konzeption
- Projektdurchführung
- Markteinführung
- Planung und Steuerung des Innovationsprogramms
- Innovationsorganisation
- Innovationskultur und Führung

Projektmanagement

Die erfolgreiche Durchführung von Projekten ist zentraler Bestandteil der betrieblichen Praxis. Die Veranstaltung Projektmanagement beschäftigt sich mit dem Management größerer und mittlerer Industrieprojekte. Effektives und effizientes Agieren in Projekten steht dabei im Mittelpunkt. Inhalte der Vorlesung sind:

- Besonderheiten des Projektmanagements
- Ablauf und Kontrolle
- Techniken zur Zeit- und Finanzüberwachung
- Systemtechnik
- logistische Abläufe
- verschiedene Arten von Netzplänen
- Darstellungsformen von Gantt-Charts

Grundlagen des Controlling

In dieser Lehrveranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen des Controlling, dessen organisatorische Umsetzung, strategische und operative Methoden und Instrumente vermittelt. Inhalte der Veranstaltung sind:

- Einführung (Controlling-Konzept)
- Organisation des Controlling
- Planung und strategisches Controlling
- Operative Planung und Koordination
- Abweichungsanalyse und Berichtswesen
- Controllinginstrumente zur Gewinnsteuerung
- Controlling in den betrieblichen Funktionsbereichen
- Controlling und Datenverarbeitung
- Controlling und Innenrevision

Bilanzanalyse

Die Lehrveranstaltung Bilanzanalyse soll den Studierenden, anhand von originalen Geschäftsberichten, die praktische Finanzberichtserstattung und die Bilanzanalyse vermitteln. Inhalte des Lehrgebietes sind:

- Grundlagen
- Auswertungsmethoden
- Aufbereitung des Jahresabschlusses
- Umfang und Grenzen der Bilanzanalyse
- Vertikale Bilanzstrukturanalyse (Investitions- und Finanzierungsanalyse)
- Horizontale Bilanzstrukturanalyse (Anlagendeckungs- und Liquiditätsanalyse)
- Umsatzüberschussanalyse
- Kapitalflussrechnung
- Betragsmäßige Gewinnanalyse
- Strukturelle Gewinnanalyse
- Rentabilitätsanalyse
- Break-Even-Analyse

Kostenrechnungssysteme

Aufbauend auf den Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung, die begriffliche und abrechnungstechnische Grundkenntnisse beinhalten, werden in dieser Lehrveranstaltung Anwendungen der Kostenrechnung in der kurzfristigen, operativen Planung, Realisation und Kontrolle von Unternehmen dargestellt. Dazu werden zunächst Grundlagen der Teilkostenrechnung und Grundformen der Deckungsbeitragsrechnung erläutert. Als Anwendungen werden Erfolgsanalyse (Kennzahlen, Break-Even-Analyse), Planungsunterstützung und Erfolgskontrolle (Abweichungsanalyse) dargestellt. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Grundlagen zur Teilkostenrechnung
- einstufige, mehrstufige und mehrdimensionale Formen der Deckungsbeitragsrechnung
- Anwendungen in der Erfolgsanalyse und Entscheidungsunterstützung (Erfolgskennzahlen, Break-Even-Analyse, Absatzbestimmungsprogramm, Preisuntergrenze)
- Erfolgsplanung und -kontrolle mit Abweichungsanalyse

Planung und Budgetierung

Die Vorlesung Planung und Budgetierung ermittelt ein differenziertes Bild von Planungs- und Budgetierungsproblemen. Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, Planungs- und Budgetierungsprobleme mit Hilfe der richtigen Methoden und der richtigen Daten zu lösen. Inhalte der Veranstaltung sind:

- Grundlagen
- Operative Planung
 - Bereichsplanungen
 - Bereichsübergreifende Planung
- Budgetierung
- Budgetsystem
- Ausgewählte Budgetierung

Berichts- und Kennzahlensysteme

In der Veranstaltung Berichts- und Kennzahlensysteme werden zunächst traditionelle Kennzahlensysteme mit definitionslogischen Beziehungen zwischen den Kennzahlen, die primär der Analyse dienen, anhand von Beispielen erläutert. Davon sind sog. Steuerungs-Kennzahlensysteme mit empirisch zu fundierenden Zweck-Mittel-Beziehungen zwischen den Kennzahlen zu unterscheiden.

Im Gegensatz zu diesen Zielhierarchien, die der operativen Steuerung dienen, sind Systeme des modernen Performance Measurement (z.B. Balanced Scorecard) als strategische Steuerungs-Kennzahlensysteme aufzufassen, die der Umsetzung von strategisch motivierten Veränderungsmaßnahmen dienen und auf empirischen Ursache-Wirkungs-Beziehungen aufbauen. Es werden die Zusammenhänge erklärt und Anwendungsbeispiele zur Balanced Scorecard eingesetzt. Inhalte der Lehrveranstaltung sind:

- Einführung (Informationsbedarf, Kennzahlenbegriff und -aufgaben, Unternehmensziele)
- Einzelkennzahlen auf Unternehmens- und Bereichsebene
- Analyse-Kennzahlensysteme
- Steuerungs-Kennzahlensysteme (Zielhierarchien)
- Strategische Steuerungs-Kennzahlensysteme (strategische Planung und Kontrolle, strategische Kennzahlen, Balanced Scorecard)
- Berichtssysteme

Internationale Rechnungslegung

Ziel der Veranstaltung Internationale Rechnungslegung ist die Vermittlung der Unterschiede und Harmonisierung der nationalen Rechnungslegungsvorschriften unter besonderer Berücksichtigung der „International Accounting Standards“. Vorlesungsinhalte sind:

- Einführung
 - Nationale Rechnungslegung im Kontext der Globalisierung
 - Klassifikation der Rechnungslegung
 - Internationale Rechnungslegung in Deutschland
- Harmonisierung der Rechnungslegung
- Internationale Rechnungslegung
- Rahmenkonzept der Rechnungslegung
- Elemente der Rechnungslegung
- Jahresabschluss
- Erfolgsrechnung
- Cash-Flow
- Zusatzinformationen und –daten
- Ausgewählte Artikel
- Ausblick zukünftiger Rechnungslegung in Deutschland

Strategisches Kostenmanagement

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die Bedeutung des Strategischen Kostenmanagement als Ergänzung zur traditionellen Kostenrechnung vermittelt. Nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden die Instrumente des Strategischen Kostenmanagement und können sie anwenden. Inhalte der Vorlesung sind:

- Grundlagen des strategischen Kostenmanagement
- Instrumente des strategischen Kostenmanagement
 - Fixkostenmanagement
 - Prozesskostenrechnung
 - Target Costing
 - Product Lifecycle Costing
 - Cost Benchmarking

Betriebswirtschaftliche Standardanwendungssoftware

Die Veranstaltung Betriebswirtschaftliche Standardanwendungssoftware beinhaltet zwei wesentliche Schwerpunkte. Die Studierenden werden mit dem Produkt SAP R/3 vertraut gemacht und erhalten einen Einblick in die Software des Professional Planner.

Ziel der Veranstaltung ist zum einen die Grundfunktionen des SAP R/3-Systems und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Modulen kennen zu lernen sowie Grundkenntnisse für den Aufbau einer IT-gestützten Kostenrechnung zu erwerben. Wesentliche Inhalte der Veranstaltung SAP R/3 sind:

- Einführung in das SAP R/3-System
- SAP – Ordnungsbegriffe in FI/CO
- Einführung in die Systembedienung
- Grundfunktionen der Finanzbuchhaltung
 - Grundsätzlicher Aufbau der Finanzbuchhaltung / Kostenrechnung
 - Strukturen / Stammdaten der Finanzbuchhaltung
 - Erfassen von Bewegungsdaten in der Finanzbuchhaltung
 - Bilanz und GuV
- Komplexe Geschäftsprozesse
 - Lieferantenbestellung abwickeln
 - Kundenauftrag bearbeiten
- Grundfunktionen der Kostenrechnung
 - Integration Finanzbuchhaltung – Kostenrechnung
 - Strukturen / Stammdaten
 - Informationssystem
 - Primärkosten erfassen
 - Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- Fallstudie zur Produktkalkulation

Ziel der Veranstaltung Professional Planner ist, die Werkzeuge zur Unterstützung für Berichterstattung und Planung, Business-Intelligence-Software bzw. Management-Support-Software kennen zu lernen, und Planungsprobleme im Controlling in DV-technische Lösungen umzusetzen. Wesentliche Inhalte der Veranstaltung Professional Planner sind:

- Einführung
- Theoretische Grundlagen einer integrierten Finanz-, Bilanz- und Erfolgsplanung
 - Grundüberlegungen
 - Fallbeispiel
- Einführung in die Systembedienung am Beispiel einer existierenden Datenbank
- Planung auf Unternehmensebene
 - Festlegen der Planungsparameter für das Unternehmen
 - Die Unternehmensstruktur
 - Durchführung der Planungsaktivitäten
- Planung auf Teilbereichsebene

Data Warehousing & MIS

Die Vorlesung Data Warehouse & MIS stellt wesentliche Bestandteile entscheidungsunterstützender Informationssysteme vor und vermittelt Kenntnisse über traditionelle Ansätze (DSS, MRS, EIS), State of the Art (Business Intelligence, OLAP, Data Warehouse, Data Mining) und zukünftige Entwicklungen (Integration von Business Intelligence und Knowledge Management). Der erlernte Stoff wird durch den Einbezug externer Referenten aus der Praxis vertieft. Zum Themenkomplex gehören:

- Die Arbeit des Managements
- Klassische Management Support Ansätze
- Neuere Ansätze - Business Intelligence I
- Neuere Ansätze - Business Intelligence II
- Neuere Ansätze - Business Intelligence III
- Knowledge Management I
- Knowledge Management II
- Zukünftige Entwicklungen

Moderation & Präsentation

Für den Erfolg im Berufsleben sind neben dem Fachwissen „Schlüsselqualifikationen“ von ausschlaggebender Bedeutung. Solche „sozialen Kompetenzen“ sind z.B. Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Selbstsicherheit oder angemessenes Konfliktverhalten. Kern der Veranstaltung, die in Blöcken abgehalten wird, sind Übungen wie Präsentationen, Gruppenaufgaben unter Zeitdruck und Konfliktgespräche als Rollenspiele.

- Grundlegende Kommunikationsmodelle
- Behandlung von Konfliktmodellen
- Rhetorik

Managementtechniken

Die Veranstaltung Managementtechniken behandelt folgende Themengebiete:

- Verhalten in Organisationen
- Macht, Einfluss und Politik in Organisationen
- Spezielle Management- und Entscheidungstechniken
- Grundlagen des „Change Management“

Unternehmensplanspiel

Das Lernziel des Planspiels ist, unternehmerische Entscheidungen im Team zu erarbeiten. Dabei übernehmen die Studierenden Aufgaben in allen betrieblichen Teilbereichen. Die zuvor in den Vorlesungen erworbenen theoretischen Kenntnisse können nun vertieft und praxisnah umgesetzt werden. Wichtig ist weiterhin die Stärkung der Sozialkompetenz und Teamfähigkeit sowie die Verbesserung der Präsentationstechnik. Ausgehend von selbstgewählten Unternehmenszielen steuern die Teilnehmer als Entscheidungsträger für die Bereiche Produktion, Vertrieb und Finanzen ein Unternehmen über 8 Geschäftsquartale im Wettbewerb gegen drei weitere Unternehmen. Den Abschluss bildet eine gemeinsame Analyse des Marktgeschehens und eine Präsentation der erzielten Ergebnisse.

Volkswirtschaftslehre

Ziel der Lehrveranstaltung ist das Verständnis für die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu vertiefen und das Spannungsfeld aufzuzeigen, in dem praktische Wirtschaftspolitik stattfindet. Daneben werden die Grundlagen der Außenwirtschaftslehre dargelegt und so die auch für Betriebswirte wichtigen Fragen der Wechselkursentwicklung und der Globalisierung ausführlich diskutiert. Die Erörterung historischer und aktueller wirtschaftspolitisch bedeutsamer Beispiele unterstreicht die Relevanz der Fragestellungen.

- Klassische Theorie und Weltwirtschaftskrise
- Keynesianisches Modell (Gesamtwirtschaftlicher Gütermarkt, Multiplikatoranalyse, Geldtheorie und Geldpolitik, Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht, Konjunkturzyklus und wirtschaftspolitische Konsequenzen)
- Angebotsorientierte Politik und Monetarismus
- Devisenmarkt und Wechselkurs
- Außenwirtschaftliches Gleichgewicht und Einflussgrößen der Außenhandelsströme
- Außenhandelspolitische Maßnahmen (Zölle, Nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Integration und Globalisierung

Recht

Aufgabe und Zielsetzung der Lehre im Studiengebiet Recht ist es, die Studierenden mit den für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen juristischen Kenntnissen auszustatten. Dabei erstreckt sich das Studium auf die wichtigsten Rechtsmaterien, wobei die Lehrinhalte praxisbezogen dargestellt werden. Die Studierenden sollen lernen die einschlägigen Rechtsquellen selbständig zu nutzen, wirtschaftliche Sachverhalte rechtlich zu beurteilen, wirtschaftlich relevante Vorträge zu erstellen, und Rechtsfälle lösen zu können. Die Veranstaltung Recht umfasst folgende große Gebiete:

Handels- und Gesellschaftsrecht

- Europarecht
- Das Recht im internationalen Wirtschaftsverkehr

Wahlpflichtfach

Im Hauptstudium müssen die Studierenden zusätzlich ein Wahlpflichtgebiet aus dem Angebot anderer Studiengänge/ -schwerpunkte bzw. Fachbereiche belegen. Zur Auswahl stehen folgende Gebiete:

- | | |
|---|--------------------------|
| - Marketing-Management | (angeboten durch FB II) |
| - Personalwirtschaft (nur für Neue Ordnung) | (angeboten durch FB II) |
| - Logistik / Supply Chain Management | (angeboten durch FB III) |
| - Unternehmensberatung | (angeboten durch FB III) |
| - E-Business | (angeboten durch FB III) |

Diplomandenseminar

Das Diplomandenseminar stellt die Richtlinien zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit vor, wodurch die Studierenden befähigt werden sollen, selbständig wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen. Inhalte der Veranstaltung sind:

- Diplomprüfungsordnung
- Diplomvorprüfungsordnung (Seminararbeiten)
- Äußere Gestaltung
- Formaler Aufbau
 - Titelblatt
 - Inhaltsverzeichnis
 - Darstellungsverzeichnis
 - Abkürzungsverzeichnis
- Zitierweise
- Quellennachweis
- Literaturverzeichnis
- Anhang
- Eidesstattliche Erklärung
- Beurteilungskriterien/ -katalog

Anlage 3:

Praktikantenordnung

für den Studiengang „Controlling, Management und Information“ (CMI)

Das Praktikum liegt in der Regel im 6. Semester des Studiengangs Controlling, Management und Information. Voraussetzung für den Eintritt in das Praktikum ist die Zulassung zum Hauptstudium und das Vordiplom.

Ein Praktikum im Ausland wird empfohlen.

(1) Ausbildungsziele

Im Praktikum sollen die Studierenden praktische Kenntnisse in möglichst vielen für den Studiengang Controlling, Management und Information relevanten Bereichen eines Wirtschaftsunternehmens oder einer wirtschaftsnahen Institution erwerben. Es geht um die Vermittlung von Kenntnissen über die wirtschaftlichen und organisatorischen Zusammenhänge des Unternehmens.

Gelernt werden soll durch Beobachtung, aktive Mitarbeit und auch Literaturstudium. Das Aufgabenfeld muss ausreichende Nähe zum betriebswirtschaftlichen Studium aufweisen. Der Praxisbezug soll das wissenschaftliche Studium unterstützen und den Einstieg in eine Laufbahn als Betriebswirt/in erleichtern.

Die Ausbildung soll drei Stufen umfassen:

1. Einführung in die betrieblichen Strukturen und Abläufe des Unternehmens.
2. Mitarbeit in verschiedenen (möglichst benannten) Abteilungen des Unternehmens.
3. Übernahme von Verantwortung für Projektarbeiten (soweit wie möglich).

(2) Status des Praktikanten / der Praktikantin

Der Praktikant / die Praktikantin ist während des praktischen Studiensemesters ordentliche/r Student/in der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein, Hochschule für Wirtschaft.

(3) Ausbildungsdauer

Die Dauer des praktischen Studiensemesters beträgt einschließlich der studienbegleitenden Lehrveranstaltungen einen zusammenhängenden Zeitraum von 20 Wochen. Ein Rechtsanspruch auf Urlaub besteht nicht. Für ausbildungsrelevante Zwecke ist für maximal 5 Tage Arbeitsbefreiung zu gewähren.

(4) Praktikumsstelle

Das praktische Studiensemester muss in einem geeigneten Unternehmen abgeleistet werden. Als Ausbildungsunternehmen kommen Großunternehmen und mittelständische Betriebe mit einer eigenen Controlling- bzw. Finanzabteilung in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen in der Industrie, im Handel und Dienstleistungssektor in Betracht sowie alle Einrichtungen einer vielschichtigen Gesellschaft mit ihren öffentlichen oder privaten Institutionen bzw. Organisationen.

Die Praktikumsstellen sind vom Leiter / von der Leiterin des Praktikantenamtes des Studiengangs Controlling, Management und Information zu genehmigen.

Die Praktikumsstelle kann die Verpflichtung mit sich bringen, bestimmte betriebliche Daten geheim zu halten.

(5) Praktikumsvertrag

Das Unternehmen und der Praktikant / die Praktikantin schließen einen Vertrag. Dieser soll die Inhalte und Ziele des Praktikums umreißen und einen betrieblichen Betreuer / eine betriebliche Betreuerin benennen, die / der in der Regel einen Hochschulabschluss nachweisen muss.

(6) Ausbildungsablauf

Das Praktikum wird von der Fachhochschule mit Lehrveranstaltungen in Form von Blockveranstaltungen begleitet. Diese dienen zu Beginn und am Ende des praktischen Studiensemesters zur Einführung in die Aufgaben des praktischen Studiensemesters und zur Nachbereitung der im praktischen Studiensemester gemachten Erfahrungen. Die Blockveranstaltungen haben zum Ziel, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz der Studierenden zu fördern.

Die Studierenden haben nach Rückkehr von ihrer Praktikumsstelle über die Inhalte ihres Praktikums ein Referat zu halten, dessen Titel mit der / dem Praktikantenamtsleiter/in des Studiengangs festgelegt wird (Dauer: 15 Minuten).

Die Anwesenheit an den Blockveranstaltungen vor und nach dem Praktikum ist Pflicht. Für die Teilnahme daran sowie für ein anerkanntes Referat wird ein gemeinsamer Schein ausgestellt.

Die Ausbildung in der Praktikumsstelle sollte in folgender Weise erfolgen:

1. Vorstellung des Unternehmens und Bekanntmachen mit allen seinen Bereichen,
2. Vermittlung von Kenntnissen und deren Vertiefung durch praktische Mitarbeit im Controlling- bzw. Finanzbereich,
3. Durchführung von Projekten unter Anleitung mit Verantwortungsübernahme,
4. Studium der einschlägigen Fachliteratur.

Die Ausbildung in der Praxisstelle soll in mindestens zwei der nachfolgend aufgeführten fünf Arbeitsbereichen liegen:

- Controllingkonzeptionen
- Bilanzmanagement
- Kostenmanagement
- Informationsmanagement
- Kommunikation

Die Ausbildung soll es den Studierenden ermöglichen, die im Unternehmen ablaufenden Prozesse von der Planung über die Durchführung bis zur Nachbereitung und Ergebniskontrolle zu verstehen.

(7) Versicherungsschutz

Krankenversicherung: Die Studierenden müssen - auch während des praktischen Studiensemesters - Versicherungsschutz gegen Krankheit haben und dies gegenüber der Fachhochschule nachweisen.

Renten- und Arbeitslosenversicherung: Die Studierenden sind nach dem derzeitigen Stand der Rechtsprechung nicht arbeitslosen-, jedoch rentenversicherungspflichtig.

Unfallversicherung: Die Studierenden sind während des praktischen Studienseesters über die Berufsgenossenschaft in den Unfallversicherungsschutz - kraft Gesetz - einbezogen, sofern die Praxisstelle in der Bundesrepublik Deutschland liegt. Bei einem praktischen Studienseester im Ausland sollte der / die Studierende sich erkundigen und gegebenenfalls Versicherungsschutz veranlassen.

(8) Nachweis des praktischen Studienseesters

Das praktische Studienseester wird nachgewiesen durch

- das Erbringen des Scheins der Blockveranstaltungen und
- den Nachweis über die Praktikantentätigkeit.

Die Praktikantentätigkeit wird nachgewiesen durch:

1. Praktikantenvertrag,
2. "Tätigkeitsnachweis", eine Bescheinigung der Praxisstelle über Art und Dauer der Tätigkeit. Fehlzeiten wegen Krankheit und / oder Arbeitsbefreiung sind anzugeben,
3. Praxisbericht.

Die unter 2. und 3. genannten Unterlagen sind zu Beginn des auf das praktische Studienseester folgenden Studienseesters bei der Fachhochschule abzugeben. Genauer Ort und Zeitpunkt werden den Studierenden mitgeteilt.

(9) Tätigkeitsnachweis (Praxisbericht)

Die Studierenden haben über die Ausbildung während des praktischen Studienseesters einen schriftlichen Bericht zu erstellen (Praxisbericht).

Er zeigt die Ausbildung inhaltlich und in ihrer zeitlichen Gliederung auf. Jeder Ausbildungsabschnitt soll im Zusammenhang dargestellt werden und das Ausbildungsziel aufzeigen. Der Umfang des studentischen Berichts soll mindestens 15 DIN-A-4-Seiten zuzüglich Darstellungen und Beilagen betragen. Die Studierenden haben den Praxisbericht der Praxisstelle zur Unterzeichnung vorzulegen. Der Praxisbericht muss detaillierte Beschreibungen der Ausbildungsabschnitte und der Arbeitsbereiche enthalten unter besonderer Berücksichtigung der eigenen Aktivitäten an der Praxisstelle, die durch Darstellungen und Beilagen nachzuweisen sind.

(10) Praktikantenbetreuung

Der / die Studierende stellt selbst sicher, dass er / sie ein genehmigungsfähiges Praktikum findet. Dabei kann er / sie von der Hochschule unterstützt werden.

Der Praktikant / die Praktikantin wird von einem Professor / einer Professorin oder Lehrbeauftragten betreut.

Die Beratung und Betreuung während des praktischen Studienseesters erfolgt durch den Leiter des jeweiligen Praktikantenamtes des Studienganges.

Auskunft zu Sprechzeiten und Terminvereinbarung:

Tel.: 0621-5203-181

Email: gramer@fh-ludwigshafen.de und schoen@fh-ludwigshafen.de

Anschrift: Praktikantenamt des Studienganges „Controlling, Management und Information“
Prof. Dr. J. Baus
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein, Hochschule für Wirtschaft
Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen